

Am Ende flossen Tränen



Von Jürgen Primus

Hausdümmnerinnen. Aber der Halle war top. Die Zuschauer feuerten die Gastgeberinnen an. Und auch die Mädchen selber glaubten plötzlich wieder an den Sieg. Doch im dritten und entscheidenden Durchgang kam auch Pech dazu. Die Bälle fielen von der Netzkannte zurück ins eigene Feld. Am Ende hatten die Gäste aus Malterdingen mit 25:15 die Nase vorn und bei den GWH-Mädchen flossen Tränen.



Chef-Organisator Dominik Schmauck bejubelt sein Team.

DÜLMEN. Im dritten Spiel in Folge mussten die Indiaca-Mädchen 15 bis 18 von Grün-Weiß Hausdümmen auch ein wenig der Hitze in der CBG-Turnhalle Tribut zollen. Auch wenn die Mannschaft von Malterdingen nur eine Ersatzspielerin zur Verfügung hatte, machte sie am Ende den frischeren Eindruck. Sie hatten längere Spielpausen.

Danach begann das große Rechnen. Denn alle drei Mannschaften in der Hausdümmener Gruppe hatten zwei Siege. Am Ende waren die Polinnen Gruppensieger durch zwei Bälle mehr als die Hausdümmnerinnen. Und die hatten vier Bälle Vorsprung auf Pivitisheide. Der Deutsche Meister aus Pivitisheide war somit ausgeschieden.

Doch nach erneut nur 15 Minuten Pause wartete Topfavorit Malterdingen auf die Schützlinge von Trainer Holger Willmer. Nach dem verlorenen ersten Satz (19:25) zeigten die jungen Hausdümmnerinnen noch einmal eine Energieleistung, Sie gewannen den ersten Satz deutlich mit 25:13, verloren den zweiten mit 22:25 und im dritten Durchgang vergaben sie eine 16:9-Führung und unterlagen am Ende noch mit 22:25 und müssen sich so mit Rang vier begnügen. Trainer Holger Willmer applaudierte seinen Spielerinnen den noch am Ende eines langen Tages. Denn die GWH-Mädchen haben bei der Hitze alles gegeben.

■ Heute geht es in der CBG-Turnhalle mit den Spielen weiter (siehe nebenstehenden Bericht). Die Dülmener Zeitung bietet auf ihrer Homepage einen Live-Ticker an. Die Finalspiele werden am Samstag ausgetragen. ■ www.dzonline.de



Als der Traum vom Finale geplatzt war, flossen Tränen.

Heute ein spannender Turniertag

DÜLMEN (tze). Für die weibliche Jugend 11 bis 14 Jahre wird es am heutigen Freitag ernst. Um neun Uhr startet das erste Spiel, um 10 Uhr treten die Grün-Weißen Spielerinnen zum ersten Mal gegen den CVJM Kamen an, direkt im Anschluss folgt das Spiel gegen die Estinnen vom SK Juku. Ihre letzte Partie spielen die Schützlinge von Lisa Scheipers und Anna Nosthoff schließlich gegen den TSV Einzweihingen. Gegen zwei der drei Gegner haben die Mädchen bereits gespielt, wie der SK Juku einzuschätzen ist, wird sich erst auf dem Spielfeld zeigen. Auch bei den Jungen stehen Laurin Büning und Niels Freckmann mit Pivitisheide auf dem Spielfeld und versuchen sich ab 14 Uhr gegen die Gegner aus Estland, Luxemburg und Deutschland durchzusetzen. In der Mixed bis 19 sind ebenfalls zwei Hausdümmener Spieler mit dabei, die im Spiel Malterdingen gegen Pivitisheide direkt aufeinander treffen könnten. In zwei Gruppen kämpfen sie ab neun Uhr um den Einzug in Halbfinale und um die Teilnahme beim Finale. Ein spannender Turniertag, bei dem es die letzten Tickets für die großen Finalspiele am Samstag zu vergeben gilt.



Gerade bei der männlichen Jugend 15 bis 18 Jahre gab es kraftvolles Indiaca zu sehen. Der Dülmener Fabian Kock (u.r.) zog als Gastspieler mit Malterdingen ins Halbfinale ein.